

## **Dringliches Postulat 14**

### **Luzern ist Kulturhauptstadt 2030 (und überhaupt)**

Adrian Albisser und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion, Christov Rolla namens der GRÜNE/JG-Fraktion sowie Martin Huber namens der GLP-Fraktion vom 4. November 2024

Der Verein Kulturhauptstadt Schweiz wurde im Jahr 2013 in Neuenburg gegründet. Inspiriert vom Konzept der europäischen Kulturhauptstädte setzt er sich zum Ziel, in der Schweiz in einem Abstand von drei bis fünf Jahren eine Kulturhauptstadt zu küren. Die Idee entstand aus dem gemeinsamen Bedürfnis heraus, gesamtschweizerische Kulturprojekte zu initiieren. Dadurch sollen interdisziplinäre Veranstaltungen, Begegnungen und Austausch über lokale, regionale, nationale und über die Sprachgrenzen der Schweiz hinaus entstehen. Die ausgewählte Stadt wird über ein Jahr zum landesweiten Kultur-Mittelpunkt. Inhaltlich kann sich eine Kulturhauptstadt von experimentellen Kunstformen bis hin zur Unterhaltungskunst frei für ein Programm oder mögliche Schwerpunkte entscheiden. Für die nächste «Kulturhauptstadt Schweiz 2030» findet die Ausschreibung im Dezember 2024 statt. Bis Ende Februar 2025 ist seitens interessierter Städte ein «Letter of Intent» einzureichen, um eine Kandidatur anzumelden. Die Stadt Luzern hätte die Chance, nach La Chaux-de-Fonds 2027 die nächste Kulturhauptstadt der Schweiz zu werden.

Das Luzerner Kulturleben steht für eine grosse Vielfalt von Kulturprojekten, viel beachtete Künstlerinnen und Künstler, abwechslungsreiche Veranstaltungsorte sowie kleine und grosse Festivals. Damit bringt die Kulturstadt Luzern gute Voraussetzungen mit, sich national noch stärker zu positionieren. Auch in Bezug auf die Weiterentwicklung zu einem nachhaltigeren und kulturorientierten Tourismus lässt sich die Initiative als nennenswerter Beitrag ansehen.

Die Postulanten sind der Ansicht, dass die Stadt Luzern über die idealen Voraussetzungen verfügt, um Kulturhauptstadt der Schweiz zu werden. Der Stadtrat wird deshalb gebeten, eine Kandidatur der Stadt Luzern als Kulturhauptstadt 2030 zu prüfen und mittels «Letter of Intent» zu bekunden. Dabei soll auch eine Bewerbung geprüft werden, bei der sich die Kernagglomerationsgemeinden (K5) gemeinsam beteiligen können.